

Disastrous Love

Stress um Yoko [das allerletzte kapitel lädt]

Von Joyo

Kapitel 11: Foto-shooting-Teil 1

Kap 11

Foto-shooting-Teil 1

„Onee-chaaaaaan!!!!!!!!!!“, riefen drei nervige Kinderstimmen ganz laut durch ein recht überfülltes Zimmer zu einem eben noch im Tiefschlaf gewesenen, zusammengekauertem Etwas, das in einem alten Bett, tödlich blickend, saß.

„WAS????!!!!“, sagte Kanae Kotonami in einem unheimlichen Ton.

„Musst du nicht aufstehen??? Zum Dreh???“, riefen die drei kleinen und versammelten sich um ihr Bett.

„Nein!!! Heute ist Drehpause!!!! Ahh...Moment...ICH MUSS ZU LME!!!!“, sofort sprang Kanae aus ihrem Bett schnappte sich blitzschnell ein paar Klamotten und einen pinken Overall aus dem Chaos und rannte wie von der Tarantel gestochen ins angrenzende Badezimmer.

//Oh nein...ich hatte ganz vergessen, dass Rory uns einen Auftrag zuteilen will...uns beiden...Ob Kyoko dazu in der Lage ist?//seufz*

„Kanae komm Frühstück!“ rief ihre Schwägerin ihr freundlich zu.

//Man wie können die nur den ganzen Tag so gut drauf sein...furchtbar...obwohl so was kann einem auch die schlechte Laune nehmen!!!!//, dachte sie und erinnerte sich an die tanzende Kyoko gestern im Wald. Sie fing plötzlich an ganz fröhlich zu grinsen, aber je länger sie in Gedanken war, wurde aus ihrem Grinsen eine Trauermiene. //Sie war gestern ganz schön fertig...ob es ihr heute besser geht??? Verdammt was mach ich nur, wenn sie den ganzen Tag heult???? Was mach ich, wenn sie die ganze Zeit abwesend umherstarrt?//, Kanae wurde Angst und Bange vor der Begegnung mit Kyoko, doch aus dem Weg gehen kam nicht in Frage...//DAS WÄRE WOHL DAS ALLERLETZTE VON MIR!!! Meiner Freundin mit dem Trauer aus dem Weg zu gehen...uhhh ich weiß früher hat mich so was nicht gestört...aber heute...//

Kyoko schien eine riesige Veränderung in Kanae geschafft zu haben. Sie sorgte sich wirklich um ihre Mitmenschen und würde ihre Freunde bis zum geht nicht mehr verteidigen.

„Kanae-chan? Was beschäftigt dich so?“, fragte ihre Familie und schaute besorgt über Kanaes ständig wechselnde Mimik.

„Ich?? Was soll denn sein?“, fragte diese in die Runde und machte dabei ein wirklich glaubhaftes überraschtes Gesicht.

„Deine Mimik! Sie war so...“

„Ach das!!!! Ich habe nur geübt! Gut, nicht?“, sagte sie und fegte mit einer Handbewegung das Thema vom Tisch.

Über die Gefühle ihrer besten Freundin wollte sie momentan nun wirklich nicht mit ihrer Familie sprechen.

//Hah, ich bin pünktlich!!!“, dachte Miss Menno als sie um halb acht vor dem LME-Gebäude stand.

//Hmm wo ist Kyoko?//, Kanae durchforstete die Gänge bis zum Büro des Präsidenten, nirgends war eine Spur von ihr...

//Oh nein, hoffentlich kommt sie!!! Sonst macht mich der Präsident fertig!!!//

„Meine Liebe!!!! Na wie geht's???“, rief plötzlich eine helle, übertrieben vergnügte, Stimme den Gang entlang.

„Kyoko!!! Da bist du j-!“, sagte Kanae erleichtert, musste aber stocken als sie Kyokos rot umrandete Augen sah. //Oh nein...wie lange hat sie denn gestern noch geweint??? Oh mein Gott oh mein Gott was mach ich denn jetzt??? Dieses aufgesetzte Lächeln, diese aufgesetzte Fröhlichkeit!!! Was mach ich nur???//, Kanae schwelgte schon wieder in Gedanken und bemerkte erst gar nicht, dass Kyoko schon zur Tür vom Präsidenten herein lief.

„Kanae, wo bleibst du denn?“

„Ahhh...“, sagte diese als Antwort und betrat das, heute komplett in grün eingerichtete, Büro.

Der Präsident saß mit einem altmodischen Försterhut und grünem Umhang hinter seinem, mit Blätter bedeckten, Schreibtisch.

„Mein Love-Me-Couple!!! Wie geht's euch denn? Kyoko alles in Ordnung?“, dem Präsident waren nicht die roten Augen seines Schützlings entgangen.

„Ja natürlich was soll denn sein?“, sagte diese so überfröhlich, dass jeder Blinde bemerkt hatte, dass es definitiv eine Lüge war.

Dementsprechend misstrauisch schaute auch der Präsident und warf einen fragenden Blick zu Kanae herüber.

Diese erwiderte dem Blick mit einem „ach das ist eine lange Geschichte“-Blick.

Das lange Schweigen und der Blickaustausch blieb natürlich von Kyoko nicht unbemerkt und sie sagte schnell noch: „Wirklich!!! Ist alles wieder gut!!! Kein Grund zur Sorge!!! Wie lautet ihr Auftrag???“

Takarada war sich bewusst, dass sie dadurch nur vom Thema ablenken würde, beschloss aber es dabei zu belassen und nannte ihnen ihren Auftrag:

„Könnt ihr beide Ren und Yashiro zu dem Foto-shooting begleiten?“ „NEIN!“ „Eh? Mogami-san ich war noch nicht fertig!!! Ihr müsst nur dem Fotografen helfen! Er hatte gestern Hilfe angefordert!“

„NEIN, NEIN, NEIN!!! NIEEMALS!!!!“, sagte sie und drehte sich bockend zum Fenster.

//Gute Idee, vielleicht versöhnen die sich da wieder...ihre Trauer scheint in Wut verwandelt worden zu sein.//, dachte Kanae und stimmte zu. „Nein!!! Dann geh halt alleine!!!“, sagte Kyoko auf Kanaes Antwort. „Nein Kyoko-chan du kommst mit, ich übernehm die Verantwortung Takarada-san!!!!“, sagte die Love-Me-Praktikantin Nummer zwei und versuchte ihre Nummer eins aus dem Büro zu ziehen und in Richtung Bus zu schleifen.

„ICH WILL NICHT!!!!“, wehrte sich Kyoko und hielt sich an allen Möglichen Sachen fest

um Kanae das mitziehen zu erschweren. Doch Kanae hielt sogar die Dämonenschwaden aus, die ständig auf sie stürmten.
//Du wirst mir dafür noch mal danken, Kyoko...//

Die Businsassen staunten nicht schlecht als das pinke Double hereintrat. Vor allem da sich eine von ihnen an der Bustür festklammerte.

Yashiro blickte auf und winkte freundlich, nichts wissend von all dem was gestern passiert war. Ren war zwar schweigsam, aber das war er relativ oft...und vor dem Ereignis im Wald hatte er sich ja viele Gedanken gemacht.
Kanae winkte freundlich zurück, fasste aber schnell wieder ihre Freundin und zerrte sie auf einen Sitzplatz am Fenster, somit war sie eingekreist und der Bus fuhr los.

Während der Fahrt hatte Kyoko aufgegeben irgendwelche Fluchtversuche zu starten und schaute nun zickig und die Arme verschränkt, wie so oft heute, aus dem Fenster. Yashiro hingegen starrte seinen Schützling an, er hatte nicht ein einziges Mal aufgeblickt oder zu Kyoko rüber gestarrt...auch ihr Verhalten war seltsam. Und er verlor nicht einen Ton seit heute morgen...

{Dunkle Villa/Reinos Haus}

„Oh man, das ist ja ätzend dunkel hier drin!!!“, sagte Sho und schaute sich das dunkle Gebäude an...“ man...man bekommt echt den Eindruck du seiest ein Vampir!“

„Shhht!! Ruhe!! Ich überlege die nächsten Schritte!! Wir brauchen diese Akte!!! Und du sagst sie sei bei diesem Verrückten?“, sagte Reino und schaute schräg zu seinem Verbündeten herüber.

„Ja ich denke...lass uns zu LME gehen und nachfragen wo es ist!!!“, sagte Sho begeistert von seinem Plan. „Glaubst du etwa ernsthaft, dass die das uns sagen??? Das bezweifle ich...außerdem hab ich heute Verbot dahin zu gehen...Akazukin-chan ist da...“, Reino machte ein verbittertes Gesicht, Rory hatte ihm gesagt, wenn er Kyoko außerhalb der Dienstzeiten nur ein mal begegnete würde er ihn feuern lassen...

„Akazukin-chan? Meinst du Kyoko?“, fragte Sho neugierig.

„Ja...“

„Dann geh eben nur ich!!! Ich schaff das schon!!!“, sagte Fuwa zuversichtlich und machte sich schon auf den Weg zur Tür.

„Du wirst keinen Erfolg haben...“, murmelte Reino und machte den PC an, „ich werde im Internet nachschauen...“

Sho verzog protestierend das Gesicht, winkte dann aber ab und verließ die Villa.

{Bus zum Foto-shooting}

Yashiro konnte es sich einfach nicht erklären...Was war nur los?

Plötzlich sah er wie Kanae verärgert zu Ren herüber sah. //Huh??? Wieso schaut sie ihn so wütend an???//

Ren sah schräg zu ihr, wandte sich dann aber unbekümmert wieder seiner Zeitschrift zu.

Yashiro schien nun endlos verwirrt.

„Was ist denn hier los???? Kann mich mal einer aufklären????“, fragte er letztendlich und alle Businsassen, außer Kyoko, starrten ihn an.

„Frag doch den Idioten neben dir!!!“, sagte Kyoko mit einem sehr eingeschnappten Unterton.//Mist ich wollte ihn doch ignorieren...wieso bin ich so wütend??// Ihre Augen füllten sich mit Tränen, als sie an seine Worte von gestern dachte...er würde sie nie lieben...und jetzt musste sie ihm schon wieder begegnen. „Sag der gefühllosen Tante, dass es in diesem Bus keine Idioten gibt!!!“, war die Antwort von einem ebenso eingeschnappten Ren. Yashiro jetzt total entgeistert fasste sich energisch an den Kopf. Kanae stand zornig auf und stellte sich vor Yashiro und Ren.

„DU!!!! DU ENTSCULDIGST DICH SOFORT DAFÜR!!! UND FÜR DAS GESTERN GEFÄLLIGST AUCH!!!“, schrie sie und stachelte wutentbrannt mit ihrem Zeigefinger knapp vor Rens Nase rum.

Die Personen im Bus starrten schockiert zu Ren herüber, erst dieses kindliche Verhalten und dann wird er auch noch von zwei komischen Gestalten in Pink angemacht.

Doch Ren schien das nicht zu stören, sein trotziges Verhalten jedoch hatte er jetzt aufgegeben und starrte böse(der gute alte Mörderblick) zu Kanae herüber.

„Für was bitte schön soll ich mich entschuldigen??? Für ihre Ohrfeige? Für ihr Verhalten mir gegenüber? Für ihren dämlichen Traum??? Für ihr mangelndes Vertrauen???", platzte es nur so aus ihm heraus. Kyoko hatte währenddessen ihre Hände von ihrem Gesicht genommen und zu Ren herüber gestarrt, als sie seine Worte hörte, wusste sie, dass ihr Verhalten mies ihm gegenüber war, doch seine Worte waren ja wohl die verletzendsten überhaupt gewesen!!!

„DAFÜR, DASS SIE MIR GESAGT HABEN ICH SEI HÄSSLICH!!!“, schrie Kyoko mit Wut und Tränen in den Augen zu ihm herüber. Genau so hatte sie die Worte nämlich vernommen, warum sollte man denn auch eine hässliche Frau küssen wollen, die man nicht liebt...

„Hääääähhhh????“, konnte Yashiro nur ungläubig sagen. Die anderen Gäste im Bus schauten nun auch extrem schockiert zu Ren herüber. „Tsuruga-san sie haben WAS gesagt????“

„....Das habe ich nicht gesagt...“, offenbar plagte Ren nun ein großes Schuldgefühl...jetzt wusste er, dass sie die Worte sehr verletzt haben mussten, aber dass sie so verletzt reagierte...Er hatte sie genau beobachtet als sie ihm die Worte so wütend entgegen geschrien hatte. Ihre Tränen, ihr Leid, eigentlich wollte sie ihn nicht anschreien...empfand sie doch etwas für ihn?

„Nein!!! DAS haben sie nicht gesagt, aber es so gemeint!!!“, sagte sie immer noch wütend aber deutlich ruhiger, denn er war ja auch ruhiger geworden.

Kanae und Yashiro beobachteten das Gespräch der beiden. //Na also...es bessert sich etwas...//

„...Kyoko...ich habe es aber nicht so gemeint...alles gestern...ich war nur wütend...“, Ren schaute Kyoko an und man entnahm deutlich seinem Blick, dass es ihm Leid tat, doch so einfach wollte er ihr nicht vergeben und sagte deshalb noch hintendran, „aber deine Worte haben mich auch sehr verletzt...“

Kyokos Wut verflog allmählich...auch ihre Trauer.//Er denkt nicht ich bin hässlich...habe ich eine Chance? Kann er sich in mich verlieben?//

„Meinen sie das jetzt ernst oder sagen sie mir das nur, damit ich ihren Ruf nicht zerstöre?“, fragte sie dennoch misstrauisch.

Yashiro dachte weinend//Kyoko...das hast du schon geschafft...zumindest bei denen hier im Bus...//

Ren, der wohl das gleiche dachte, seufzte kurz auf und sagte dann mit seinem ehrlichen Lächeln noch mal: „Ja Kyoko...ich meins ernst!“

Kyoko wurde rot. Hieß das jetzt er würde sie küssen, wenn er könnte, liebte er sie vielleicht schon?

„Tsuruga-san es tut mir auch Leid...ich hätte so etwas dummes wirklich nicht denken sollen...sie sind niemals so wie ER...“

Kanae klatschte vor lauter Freude in die Hände.//Ja geschafft!!! Sie haben sich versöhnt!!!! Ich glaub's nicht!!!“

Yashiro immer noch verwirrt aber auch erleichtert fragte Kanae die freudestrahlend im Bus stand.

„Was war denn überhaupt los?“ „Ohh erzähl ich dir, wenn wir beim Shooting angekommen sind!“

Ren stand auf und bot Kanae seinen Platz an. Kanae starrte Ren erstmal verwundert an setzte sich dann aber neben Yashiro.

Kyoko begutachtete die Person die zu ihr herüber ging und lächelte als er sich setzte. Ihr Herz war auf einmal richtig leicht geworden und so fragte sie nicht einmal warum er dies getan hatte, sie war einfach glücklich so wie es war.

Ren sagte als Begrüßung seiner neuen Sitznachbarin nur: „Weißt du, dass du süß bist, wenn du im Wald herumtanz?“

Kyoko wurde daraufhin schlagartig rot und lachte nur.

Kanae war richtig glücklich ihre Freundin so ausgelassen und fröhlich zu sehen, und diesmal schauspielerte sie nicht, nein sie war es wirklich...

Ende Kap 11